

O ANTIPHONE

Vom 17. bis zum 23. Dezember verwendet die Liturgie sieben kurze Gebete, die einen besonderen Reichtum und eine besondere Bedeutung besitzen. Bekannt als die O Antiphonen verdichten und bekräftigen diese Gebete die messianische Hoffnung des Alten Testaments auf Christus hin. Die Antiphonen werden jeden Tag in der Vesper gebetet und als Halleluia Vers in den Adventsmessen verwendet.

Jede Antiphon ist ein Mosaik von biblischen Hinweisen, die in einem sogenannten anthologischen Stil erfasst und geschrieben worden sind. Der unbekannt Verfasser dieser wunderschönen Gebete lebte um das sechste oder siebte Jahrhundert. Der Autor hat sieben Titel gewählt, deren Anfangsbuchstaben S- A- R- C- O- R- E heißen. Wenn man sie in umgekehrter Reihenfolge liest, bilden diese Buchstaben die beiden lateinischen Wörter *ero cras*. Dies bedeutet in der deutschen Übersetzung: Morgen werde ich da sein.

Anmerkung : In dieser Ausgabe verwenden wir eine dichterische Übersetzung der O Antiphone aus dem lateinischen Originaltext.

16. DEZEMBER

Die Fremden, die sich dem Herrn angeschlossen haben, die ihm dienen und seinen Namen lieben, um seine Knechte zu sein, alle, die den Sabbat halten und ihn nicht entweihen, die an meinem Bund festhalten, sie bringe ich zu meinem heiligen Berg und erfülle sie in meinem Bethaus mit Freude. (Jes 56, 6-7)

Betrachtung

Der Advent bereitet unseren Geist und unsere Herzen für das Kommen des Gotteswortes vor. Es ist eine stille Zeit, eine Zeit, um darauf zu achten, dass das Wort der Schrift weder auf den felsigen Grund der Zerstreuung, noch an den Wegesrand unserer vielen Sorgen fällt oder unter die Dornen eingeholt von greller Reklame. Es soll auf den reichen Boden unseres Geistes und unserer Herzen fallen, wo sich das Wort Gottes tief eingraben kann und Frucht hervorbringen kann. Der Herr ist schon nahe! Lasst uns bekennen, dass wir seine Kraft und Hilfe brauchen.

Komm, Herr Jesus! Gib uns dich selbst als Gabe.

Antiphon

Siehe, der König wird kommen, der Herr der Erde, und er wird von uns das Joch unserer Gefangenschaft abnehmen. (vgl Hab 2,3; 1 Kor 4,5)

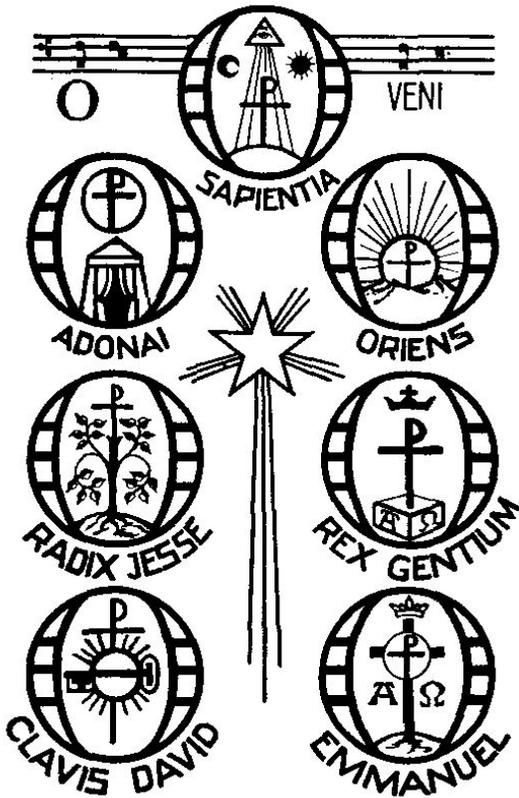
Magnificat

Fürbitten

Jesus, du Licht der Welt, wir warten in Finsternis aber auch voller Hoffnung

auf dein Kommen;

- zeige dich uns mit Erbarmen und Liebe.



O Herr Israels, du hast dich Mose in einem brennenden Dornbusch gezeigt;

- strecke deinen mächtigen Arm aus und komme, uns zu erlösen.

Jesus, der du von Maria geboren worden bist, wir beten mit frohem Herzen zu dir und harren mit ihr im Gebet aus;

- komm', o Adonai!

Jesus, du Leben unserer Körper und unserer Seelen,

- lass uns durch dein Kommen tiefer in das Geheimnis deiner Menschwerdung eintauchen.

Schlussgebet

(wird an jedem Tag der Novene nach den Fürbitten gebetet)

Christus geht uns voran. Er ist das Lamm ohne Sünde, der uns die Pforten des Himmels öffnen wird. Er ist der ewige Hohepriester nach der Ordnung des Melchisedech. Er ist der König der Gerechtigkeit, und seine Herrschaft dauert ewig.

17. DEZEMBER

Kommt zusammen, ihr Söhne Jakobs, und hört auf Israel, euren Vater! Juda, dir jubeln die Brüder zu, deine Hand hast du am Genick deiner Feinde. Deines Vaters Söhne fallen vor dir nieder. Ein junger Löwe ist Juda. Vom Raub, mein Sohn, wurdest du groß. Er kauert, liegt da wie ein Löwe, wie eine Löwin. Wer wagt es, sie zu aufzuscheuchen? Nie soll das Zepter von Juda weichen, oder der Herrscherstab zwischen seinen Füßen, bis ihm Tribut gezollt wird und der Gehorsam der Völker, der ihm gebührt. (Gen 49,2, 8-10)



Betrachtung

Wenn wir die heilige Schrift lesen und uns nach der mächtigen göttlichen Weisheit sehnen, die uns lehren will, wie wir zu leben haben, dann denken wir an Maria, die demütige Mutter Gottes, die immer dem Herrn als seine Magd ihre Aufwartung machte.

Lasset uns beten: Vater, du hast gesprochen, und dein Wort ist Mensch geworden. Es wurde aus der Jungfrau Maria geboren. Christus hat sich selbst erniedrigt, um an unserer menschlichen Natur Anteil zu haben. Wir neigen uns in Demut vor dem Kind und bitten es um Liebe und Glauben.

Antiphon

O ewige Weisheit, die aus dem Munde des Allerhöchsten hervorgegangen ist, du reichst von einem Ende zum anderen und ordnest alles voller Macht und liebevoll; komm jetzt, um uns auf dem Weg der heiligen Vernunft zu leiten. (vgl Sir 24;

Weish 6-9)

Magnificat

Fürbitten

Christus, du unser Erlöser, dein Gesetz sei ein Licht auf unserem Weg;

- lehre uns, immer im Lichte deines Gesetzes zu wandeln.

Du kommender Erlöser, erscheine uns in deiner strahlenden Schönheit,

- so dass wir dich bei deiner Geburt mit liebevoller Hingabe empfangen mögen.

Du Gott Jakobs, du hast gewollt, dass alle erlöst werden sollen;

- führe alle Menschen sicher in das himmlische Königreich.

Du Herr aller Völker, zeige uns deine Herrlichkeit und schenke uns wahren Glauben und wahre Liebe;

- bewahre uns vor dem Bösen und lass uns in Frieden miteinander leben.

Du Herr der Zeit, du hast gewollt, einer von uns zu werden;

- möge die Offenbarung deines Menschseins uns von unserer Sündhaftigkeit befreien.

Schlussgebet

18. DEZEMBER



Seht, es kommen Tage - Spruch des Herrn -, da werde ich für David einen gerechten Spross erwecken. Er wird als König herrschen und weise handeln; für Recht und Gerechtigkeit wird er sorgen im Land. In seinen Tagen wird Juda gerettet werden; Israel kann in Sicherheit wohnen. Man wird ihm den Namen geben: Der Herr ist unsere Gerechtigkeit. Darum seht, es werden Tage kommen - Spruch des Herrn -, da sagt man nicht mehr: „So wahr der Herr lebt, der die Söhne Israels aus Ägypten heraufgeführt hat,“ sondern: „So wahr der Herr lebt, der das Geschlecht des Hauses Israel aus dem Nordland und aus allen Ländern, in die er sie verstoßen hatte, heraufgeführt und zurückgebracht hat.“ Dann werden sie wieder in ihrem Heimatland wohnen. (Jer 23, 5-8)

Betrachtung

Gott Israels, du bist dem Mose im brennenden Dornbusch erschienen. Du hast die Israeliten aus der Knechtschaft in Ägypten befreit, indem du das Meer geteilt hast, und du hast dein Volk mit einem Bund gesegnet, so wie ein Bräutigam seine Braut heiratet.

Komm, du erlösender Herr, um uns von der Torheit unserer Sünden zu erretten. Schenke uns den Segen eines neuen Bundes, der für alle Zeiten in unsere Herzen geschrieben ist. Rette uns mit deiner starken Macht!

Antiphon

O Herr und Führer des Hauses Israel, der du einst dem Mose erschienen bist, zu ihm aus einem brennenden Dornbusch gesprochen und ihm auf dem Berg Sinai das Gesetz gegeben hast; komm jetzt und bringe uns mit deinem mächtigen ausgestreckten Arm deine Erlösung. (Ex 3, 15, 24; Dtn 5)

Magnificat

Fürbitten

Du Licht der Welt, vertreibe unsere Finsternis

- und mache uns deines Kommens würdig.

Du Schlüssel Davids, schließe das Geheimnis deiner Menschwerdung für alle Völker auf,

- so dass die ganze Menschheit zusammen dich in liebevoller Freude preisen möge.

Du ewiger Sohn, lass dein Angesicht über den Kranken leuchten,

- auf dass sie dir würdig in ihrem Gebrechen dienen mögen.

Du Sohn Davids, gedenke all jener, die heute sterben werden,

- und führe sie in dein vollendetes Licht.

Schlussgebet

19. DEZEMBER

Zur Zeit des Herodes, des Königs von Judäa, lebte ein Priester namens Zacharias, der zur Priesterklasse Abija gehörte. Seine Frau stammte aus dem Geschlecht Aarons; sie hieß Elisabet. Beide lebten so, wie es in den Augen Gottes recht ist, und hielten sich in allem streng an die Gebote und Vorschriften des Herrn. Sie hatten keine Kinder, denn Elisabet war unfruchtbar, und beide waren schon in vorgerücktem Alter.



Eines Tages, als seine Priesterklasse wieder an der Reihe war und er beim Gottesdienst mitzuwirken hatte, wurde, wie nach der Priesterordnung üblich, das Los geworfen, und Zacharias fiel die Aufgabe zu, im Tempel des Herrn das Rauchopfer darzubringen. Während er nun zur festgelegten Zeit das Opfer darbrachte, stand das ganze Volk draußen und betete. Da erschien dem Zacharias ein Engel des Herrn; er stand auf der rechten Seite des Rauchopferaltars. Als Zacharias ihn sah, erschrak er, und es befahl ihn Furcht. Der Engel aber sagte zu ihm: „Fürchte dich nicht, Zacharias! Dein Gebet ist erhört worden. Deine Frau Elisabet wird einen Sohn gebären; dem sollst du den Namen Johannes geben. Große Freude wird dich erfüllen, und auch viele andere werden sich über seine Geburt freuen. Denn er wird groß sein vor dem Herrn.“ (Lk 1, 5-14)

Betrachtung

Das Königskind wird als sichtbares Zeichen für alle Völker stehen. Dieser König wird nicht nur ein Zeichen für die Israeliten sein, sondern auch für die Heiden. Alle Völker werden zu ihm kommen. Unsere Herzen jubeln ihm zu: „Komm, o Herr, erlöse dein Volk und zögere nicht, denn wir sind bereit, dich zu empfangen; wir sehnen uns danach, dich von Angesicht zu Angesicht zu sehen.“

Antiphon

O Wurzel Jesse, Fähnrich der Völker, vor dem selbst Könige verstummen, den auch die Heiden anflehen werden, komm' jetzt, um uns alle zu befreien; zögere nicht länger. (vgl Jes 11)

Magnificat

Fürbittten

Du Menschensohn, wir dürfen deine Geburt feiern. Du Lamm Gottes,

- du nimmst hinweg unsere Sünden und die Sünden der Welt.

Du Sohn Marias, während du im Leib deiner Mutter gewesen bist, haben dich Elisabet und ihr Sohn Johannes willkommen geheißen;

- obwohl verborgen, mögen wir dich doch immer erkennen und in unseren Herzen willkommen heißen.

Gott, unser Ratgeber, komm und künde uns, dass dein Königreich nahe ist;

- schütze die Kirche und den Papst und bewahre die Kirche als deine makellose Braut.

Du Wurzel Jesse, du hast dich erniedrigt, um Anteil an unserer menschlichen

Natur zu haben;

- komm und rette uns ohne Zögern.

Schlussgebet

20. DEZEMBER

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Hause David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: „Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.“ Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: „Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen, und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: „Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?“ Der Engel antwortete ihr: „Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich.“ Da sagte Maria: „Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast.“ Danach verließ sie der Engel. (Lk 1, 26-38)



Betrachtung

Der ursprüngliche Hinweis für die vierte O Antiphon ist das 22. Kapitel des Propheten Jesaja. Der „Schlüssel Davids“ verweist auf den einen, der über das königliche Haus Davids Autorität besitzt. Die Antiphon bittet Christus, zu kommen und die Türen für sein Volk aufzusperren, das in geistlicher Finsternis und im Schatten des Todes sitzt. Wir müssen voller Sehnsucht unseren Herrn erwarten.

Das Fiat Marias - ihre vollkommene Anerkennung des Willen Gottes - bringt uns einen Lichtschimmer und die Hoffnung auf das Kommen des Emmanuel, des „Gott mit uns.“ Maria trägt den Schlüssel Davids, der uns für immer befreien wird. Sei gegrüßt, voll der Gnade!

Antiphon

O Schlüssel Davids, du königliches Zepter Israels, du öffnest und niemand schließt, du schließtest und niemand kann öffnen. Komm jetzt und befreie die Menschheit aus ihren Fesseln im Kerker, wo sie in Finsternis und im Schatten des Todes sitzt. (vgl Jes 22; Offb 3,7)

Magnificat

Fürbitten

Adonai, du Sohn des lebendigen Gottes! Der Tag des Herrn naht;

- er kommt als der eine, der uns durch sein Leiden, seinen Tod und seine Auferstehung erlösen wird.

O Jungfrau Maria, du Mutter des Erlösers, wir erwarten mit dir in Stille die Geburt deines Sohnes,

- der uns von der Unwissenheit und der Finsternis befreien wird.

O Mutter Gottes, du hast dich in den Dienst Gottes gestellt und seinen Sohn zuerst in deinem Herzen und dann in deinem Leib empfangen;

- zeige uns, wie wir unsere Herzen öffnen können, um deinen Sohn zu empfangen, denn wir haben mit dir, der Mutter Christi und auch unserer Mutter, eine innige Verbindung.

Maria, du unsere Mutter, gib den Ärzten und Krankenschwestern Kraft, um ihre

Kranken gesund zu machen.

- dass die Kranken in ihren Gebrechen die Freude einer guten Fürsorge kennenlernen mögen.

Schlussgebet

21. DEZEMBER



Nach einigen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet.

Als Elisabet den Gruß Mariens hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: „Gesegnet bist du mehr als andere Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? In dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Selig ist die, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.“ (Lk 1, 39-45)

Betrachtung

Maria und Elisabet waren zutiefst im Glauben und in der Liebe Gottes verwurzelt, und beide gehorchten voll und ganz den Plänen Gottes. Sie sind ein erhabenes Zeichen der Hoffnung für das ganze Menschengeschlecht. Überall auf der Welt schauen die Familien auf sie als ihr Vorbild, während sie den Segen eines neuen Babys in ihrem eigenen Heim erwarten. Mögen sie ein Fundament der Liebe für das zu kommende Kind errichten und mit Freude den Plänen Gottes entsprechen. Maria, der Morgenstern, kündigt das Kommen ihres Sohnes an; Elisabet ist die erste, die versteht. Ihr eigener Sohn hüpfte in ihrem Leib vor Freude und die beiden Frauen umarmten sich, weil Gott in ihrer Mitte weilte.

Antiphon

O leuchtender Aufgang, du Glanz des ewigen Lichtes und helle Sonne der Gerechtigkeit, komm nun und erleuchte jene, die in der Finsternis und im Schatten des Todes sitzen. (vgl. Sach 3,8; 6,12; Jes 9,2; 60, 1-3; Weish 7, 26; Lk 1, 78; Hebr 1, 3)

Magnificat

Fürbitten

Du Herrscher des Hauses Jakob, lehre uns das zu behüten, was gut in uns ist,

- dass wir all das hegen und pflegen mögen, was du uns geschenkt hast, denn du bist unsere Erlösung.

O Gott der Stärke und der Macht, hilf uns geduldig und ruhig in unseren Herzen zu sein, denn das Kommen des Herrn ist nahe.

- lass den Tau vom Himmel fließen und die Wolken den Gerechten herunterregnen.

O Herr, der du von den Propheten vorhergesagt worden bist,

- sei eingedenk deiner Verheißungen an Abraham und seinen Kindern.

Messias, du König der Herrlichkeit, du bist die Erfüllung der hl. Schrift,

- gib, dass alle Menschen dich als ihren Erlöser und Herrn anerkennen mögen.

Schlussgebet

22. DEZEMBER



Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten :

Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;

er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen,

das er unsern Vätern verheißt hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig. (Lk 1, 46 - 55)

Betrachtung

Im Magnificat bezieht sich Maria auf die Prophezeiungen des Alten Testaments und frohlockt im Lobpreis Gottes. Der Sohn Marias ist dazu bestimmt, um die Verheißungen Gottes an sein Volk zu vollenden. Maria freut sich über die Befreiung des Gottesvolkes und über seine Fürsorge für die Armen und Notleidenden der Gesellschaft. Ihr Lied enthält eine andere Hymne, die wie ein goldener Faden durch die Lesungen und Antiphone läuft. Der erwartete Messias wird der Herr der Heiden als auch der der Juden sein. Wir beten in der Antiphon von heute: „Komm, du König aller Völker.“ Christus ist der Friedensspender, das Band der Einigkeit unter allen Völkern.

Antiphon

O König aller Völker, den sie alle ersehnen. Du Eckstein, der alle von ihnen in vollkommener Einheit verbindet, komm jetzt und rette die arme Menschheit, die du aus Erde geschaffen. (vgl Jer 10, 7; Hag 2, 8; Jes 28, 16; Gen 2, 7; Eph 2, 14)

Magnificat

Fürbitten

Du Wunderbarer, du Ratgeber, du Fürst des Friedens! Aus großer Liebe zu uns bist du von der Jungfrau Maria geboren worden;

- auf ihre Fürsprache hin schenke uns Freude und Trost zu jeder Zeit.

Maria hat den Erlöser, den Glanz der aufgehenden Sonne, geboren;

- führe jene, die gestorben sind, durch die Fürsprache Marias, deiner Mutter, in dein Licht.

Die Engel verkünden heute ein Geheimnis, während die Hirten zur Höhle eilen. Maria hat ein Kind in einem kalten, kahlen Stall geboren;

- wir sind bereit, heiliges Kind, dich mit unseren Herzen zu erwärmen. Lasse uns dich durch unser Leben und Tun ehren und Gott, dem Allerhöchsten singen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen, die guten Willens sind.

Christus, o Emmanuel, Maria kümmerte sich voll Freude um dich und Josef und sorgte für alle Bedürfnisse seiner Familie;

- hilf den Familien, einander zu lieben und sich zusammen in Liebe zu verbinden.

Sei begrüßt, voll der Gnade, der Herr ist mit dir! Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes;

- wahrhaft gesegnet ist die, die den Sohn Gottes geboren hat, und gesegnet sind auch jene, die das Wort Gottes hören, und es befolgen.

Schlussgebet

23. DEZEMBER

Seht, ich sende meinen Boten; er soll den Weg für mich bahnen. Dann kommt plötzlich zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht, und der Bote des Bundes, den ihr herbeiwünscht. Seht, er kommt, spricht der Herr der Heere. Doch wer erträgt den Tag, an dem er kommt? Wer kann bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie das Feuer im Schmelzofen und wie die Lauge im Waschtrog. Er setzt sich, um das Silber zu schmelzen und zu reinigen: Er reinigt die Söhne Levis, er läutert sie wie Gold und Silber. Dann werden sie dem Herrn die richtigen Opfer darbringen. Und dem Herrn wird das Opfer Judas und Jerusalems angenehm sein, wie in den Tagen der Vorzeit, wie in längst vergangenen Jahren.



Bevor aber der Tag des Herrn kommt, der große und furchtbare Tag, seht, da sende ich euch den Propheten Elija. Er wird das Herz wieder den Söhnen zuwenden und das Herz der Söhne ihren Vätern, damit ich nicht komme und das Land dem Untergang weihen muss. (Mal 3, 1-4; 3, 23-24)

Betrachtung

Maleachi prophezeit die Geburt und die Sendung von Johannes dem Täufer. Wie ein neuer Elias wird Johannes dem Messias vorausgehen und das Volk auf das Kommen des Messias vorbereiten. Ein Geist der Freude und der Verwunderung durchzieht die heutige Prophezeiung, denn die Hand Gottes ist in Israel am Werk.

Die Menschen fragen sich, was dies alles für ihre Zukunft bedeuten wird. Was bedeutet es für uns heute? Die siebte O Antiphon bringt uns zu einem gewissen Höhepunkt. Der Messias wird in menschlicher Gestalt angesprochen. Er wird darum gebeten, als Emmanuel bei uns zu bleiben. Mögen unsere Herzen bereit sein, den Herrn in unserer kleinen persönlichen Welt zu empfangen, so wie er einst in die kleine Stadt Bethlehem gekommen ist. Emmanuel - du Gott mit uns! O Gott, bleibe bei uns.

Antiphon

O Emmanuel, du unser Herrscher und Gesetzgeber, der von den Völkern Erwartete, und unser aller Erlöser, o unser Herr und Lehrer, komm jetzt, um uns zu erlösen. (Jes 7,14; Jes 33,22; Gen 49,10; Sach 9,9; Joh 20,28)

Magnificat

Fürbitten

Du König der Könige, lenke den Verstand und die Herzen jener, die Autorität innehaben;

- lass Gerechtigkeit und Frieden walten und lass Wohlwollen für immer

herrschen.

O Herr Jesus, durch deine rettende Gnade und Kraft

- möge unsere Kirche sich so lange ausbreiten, bis dass sie jedes Volk umschließt.

Jesus, du Friedensfürst, du bist reinen Heizens und demütig.

- lehre uns dankbar zu sein für alle Wohltaten, die du uns erwiesen hast.

Jesus, du Quelle des Lichtes und des Wachstums, vermehre die Berufungen in

unserer Kirche wie ein sanfter Regen, der auf die Erde fällt

- die Ernte ist groß, und dein Wort soll in der ganzen Welt verkündet werden, bis dein Königreich kommt.

Schlussgebet

24. DEZEMBER

Und Maria blieb etwa drei Monate bei ihr; dann kehrte sie nach Hause zurück.

Sein Vater Zacharias wurde vom Heiligen Geist erfüllt und begann prophetisch zu reden:

„Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels!

Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen;

er hat uns einen starken Retter erweckt im Hause seines Knechtes David.

So hat er verheißen von alters her durch den Mund seiner heiligen Propheten.

Er hat uns errettet vor unseren Feinden und aus der Hand aller, die uns hassen;

er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet und an seinen heiligen Bund gedacht,

an den Eid, den er unserem Vater Abraham geschworen hat;

er hat uns geschenkt, dass wir, aus Feindeshand befreit,

ihm furchtlos dienen, in Heiligkeit und Gerechtigkeit

vor seinem Angesicht all unsere Tage.

Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen;

denn du wirst dem Herrn vorangehen und ihm den Weg bereiten.

Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken

in der Vergebung der Sünden.

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes

wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe,

um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen

und im Schatten des Todes, und unsere Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.“

Das Kind wuchs heran, und sein Geist wurde stark. Und Johannes lebte

in der Wüste bis zu dem Tag, an dem er den Auftrag erhielt, in Israel

aufzutreten. (Lk 1, 56; 67-80)

Betrachtung

Komm, o Herr, denn die ganze Welt wartet atemlos auf deine Geburt. Dieser eine glückliche Augenblick umfasst

alle Zeitalter, die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft. Er verbindet in ewigem Frieden den Himmel und die Erde durch ein neugeborenes Kind. Wir verneigen uns voller Anbetung und Freude. In Ruhe und Frieden gehen wir in uns und bieten dem Kind all unsere Gedanken und Gefühle dar.

O Herr, heute überströmt deine Güte, und ein Sproß sprießt aus der Wurzel Jesse hervor. Die Knospe des Heils entfaltet sich im tiefsten Winter aus dem Leib der Jungfrau. Der der Erde anvertraute Same bricht in unseren kalten, eingefrorenen Herzen hervor und wärmt sie mit der in menschlicher Gestalt auftretenden Gegenwart Gottes.

Antiphon

O Emmanuel, du unser Herrscher und Gesetzgeber, der von den Völkern Erwartete und der Erlöser aller, komm jetzt, um uns zu erlösen, o unser Herr und unser Lehrer.

Magnificat

Fürbitten

Du Vater des menschengewordenen Wortes bring uns Freude und Frieden;

- hilf uns, in Achtung und Liebe vereint, miteinander zu leben.

Wir erwarten das Kommen deines Sohnes,

- denn du bist getreu deiner Verheißungen des Heils und des ewigen Lebens.

Hilf, dass wir uns würdig auf die Geburt deines Sohnes vorbereiten,

- indem wir über dein Wort nachdenken.

Mögen wir durch das menschengewordene Wort lernen, einander zu lieben,

- so dass Christus uns alle bei seinem zweiten Kommen, im freudigen Gebet auf ihn wartend, vorfinden wird.

Adonai, o Gott der Liebe und des Erbarmens, hilf uns, dem Vorbild Marias nachzufolgen, die dem Engel glaubte und zu Elisabet geeilt ist, um ihr zu helfen. Sie hat ihren Sohn in einem kalten, leeren Stall willkommen geheißen und ihn mit ihrer außerordentlichen Liebe gewärmt.

Schlussgebet

Lasset uns beten: O Herr, komm, um bei uns zu wohnen, so dass wir immer deine Vergebung und dein Erbarmen empfangen mögen. Jesus, unser König, bekleidet mit einem Gewand aus Fleisch, schenke uns bei deiner Geburt Liebe, Weisheit und Verständnis. Offenbare uns das Geheimnis deines Lebens und sende uns sodann aus, um dein Wort auf der ganzen Erde zu offenbaren.

Der du lebst und herrschst mit Gott, dem Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Magnificat

Meine Seele preist die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott meinen Retter.
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.
Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, und sein Name ist heilig.
Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten.
Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
er stürzt die Mächtigen vom Thron

und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an

und denkt an sein Erbarmen,

das er unsern Vätern verheißen hat,

Abraham und seinen Nachkommen auf ewig. (Lk 1, 46-55)

[Zurück zum Anfang der Seite](#)

[Zurück zur Homepage](#)

[Home](#)

This page, maintained by The Marian Library/International Marian Research Institute, Dayton, Ohio 45469-1390, and created by Ajay Kumar , was last modified Thursday, 06/02/2011 15:35:25 EDT by Ajay Kumar . Please send any comments to jroten1@udayton.edu.

URL for this page is <http://campus.udayton.edu>